



Vogelflughafen Wien 48° 12' 26".93 N 16° 22'47.30 E

Ein Denkmal für Freiheit, Toleranz und Unabhängigkeit.

Mahnmal gegen Antisemitismus, Rassismus und Heroisierung fragwürdiger Persönlichkeiten.
Ein Vorschlag für die verantwortungsbewusste Aufarbeitung einer öffentlichen Problemzone.

Transformation eines Ortes zu einer innerstädtischen Zone für Bewusstseinswandel, Gedankenfreiheit und der Kunst des Fliegens.

Das bestehende Denkmal soll nicht nur komplett erhalten werden, sondern durch eine weithin sichtbare Neufunktion eine gänzlich andere Bedeutung erlangen.

Die Bronzefigur wird zur Basis einer ornithologischen Station in Flugplatzoptik. Auf einer Trägerstange befinden sich Nistkästen und Landegelegenheiten für Vögel. Eine rote Warnleuchte blinkt bei stärkerem Windaufkommen.

Die Neuapplikation wird mit Schellen am Bronzekörper festgeschraubt, ohne dessen Struktur zu beschädigen.

Die Schriftzug Lueger wird mit einer neuen Tafel mit Wandabstand verblendet und noch erkennbar bleibt.

Textvorschlag der neuen Tafel

Wien 48° 12' 26".93 N 16° 22'47.30 E

Primär ist der Vogelflughafen für die Vögel als Erstnutzer angelegt, wissenschaftlich unterstützt, sekundär als Observatorium für die ihn benutzenden Menschen als Sekundärnutzer: Die Biosphäre der Vögel steht als stellvertretendes Symbol der gelebten Artenvielfalt und Demokratie, dem Respekt gegenüber der Natur und des Lebens.

Die Benennung eines innerstädtischen Platzes zum „Vogelflughafen“ wird Irritation erzeugen, jedoch wird der erste landende Vogel das Konzept unvermeidlich bestätigen.

